

Elternrat und Elternvertreter der SBS
über
Schulleitung Sophie Barat Schule
Warburgstraße 39

20354 Hamburg

Sabine Hecker-Papp, M.Arch.
Baureferentin

Durchwahl: 040 / 37 86 36-16
Telefax: 040/37 86 36 816
Mobil: 0163/8477666
sabine.hecker-papp@kshh.de

25.09.2015

Beginn Bauarbeiten des Neubaus Sophie-Barat-Schule

Sehr geehrter Herr Dr. Giesen, sehr geehrte Elternvertreter,

einen herzlichen Gruß senden wir Ihnen aus den Räumen des Katholischen Schulverbandes.

Gern möchten wir Sie heute über die nächsten Schritte unseres Neubauvorhabens informieren. Die Baugenehmigung für die erforderlichen Umbauarbeiten im Provisorium haben wir leider erst zu Beginn der Sommerferien erhalten. Nichtsdestotrotz ist es uns gelungen, die Arbeiten - unter „Hochdruck“ - fristgerecht ausführen zu lassen, so dass die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und der E-Klassen pünktlich zum Start des neuen Schuljahres die Räumlichkeiten beziehen konnten.

Mittlerweile liegt uns die Abbruchgenehmigung für das Gebäude an der Neuen Rabenstraße vor, so dass wir mit diesen Arbeiten planmäßig starten konnten. In der Stadt Hamburg muss gemäß der sogenannten *Gefahrstoffverordnung* vor Beginn von Abbrucharbeiten das alte Gebäude auf das Vorhandensein von Schadstoffen untersucht werden. Die Entsorgung von belasteten Stoffen hat fach- und sachgerecht - gemäß den Vorschriften der TRGS 519 - stattzufinden. Entsprechende Freimessungen im Gebäude sind nach der Beseitigung durchzuführen und zu dokumentieren. Im Falle unseres Gebäudes wurde – wie aufgrund des Baujahres des Gebäudes zu erwarten – in den Fugendichtmassen der Fassade gebundener Asbest und teilweise PCB festgestellt. Sonstige Schadstoffe wurden im Bereich der Fassade nicht ermittelt. Die Schadstoffe sind nicht flüchtig und können daher nicht über die Außenluft fortgetragen werden und in die Atemluft gelangen. Weitere gebundene Schadstoffe wurden teilweise in den Innenräumen festgestellt. Die Entsorgung aller Schadstoffe erfolgt durch geschultes Fachpersonal. Gemäß TRGS müssen die Arbeitnehmer zu ihrem eigenen Schutz eine persönliche Schutzausrüstung tragen, um den direkten Kontakt mit dem belasteten Material zu verhindern. Diese besteht aus einem Schutzanzug und einer Schutzmaske.

Das entfernte Material an der Fassade wurde von den Arbeitnehmern direkt auf der Plattform der Fassadenbefahranlage in sog. BigBags gefüllt und ordnungsgemäß entsorgt. Die Innenräume wurden auf Unterdruck gehalten, sodass keine Stäube in die Außenluft gelangen konnten. Nach dem Entfernen der belasteten Baustoffe wurden sämtliche Oberflächen gereinigt. Die belasteten, ausgebauten Baustoffe und Bauteile wurden wiederum in BigBags luftdicht verschlossen und in

Containern abgefahren. Die Arbeiten werden in einem Bautagebuch der zuständigen Bauleitung und der ausführenden Firma konkret dokumentiert.

Wir möchten deutlich betonen, dass ein direkter Kontakt der Schülerinnen und Schüler mit dem ausgebauten Material aufgrund des aufgestellten Bauzauns zu keinem Zeitpunkt der ausgeführten Arbeiten bestand und besteht. Eine gesundheitliche Gefährdung bestand und besteht durch die Ausführung der vorbereitenden Maßnahmen der Abbrucharbeiten ebenfalls nicht.

Nach Fertigstellung dieser Arbeiten, welche für Ende September vorgesehen ist, laufen direkt im Anschluss die Vorbereitungen für die Abbrucharbeiten. Ab der 44. KW beginnen die tatsächlichen Abbrucharbeiten, sodass wir die Fertigstellung des Abbruchs und der Verbauarbeiten im Baugrund Mitte Januar 2016 sehen. Dieser Arbeitsschritt geht dann nahtlos in die Rohbauarbeiten über. Somit sind wir gemäß dem vorgesehenen Terminplan „im grünen Bereich“.

Gern halten wir Sie im Laufe des Projektes über den Baufortschritt auf dem Laufenden und informieren Sie rechtzeitig über wichtige Arbeitsabschnitte. Und selbstverständlich stehen wir Ihnen jederzeit für Auskünfte zur Verfügung.

Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns, dass das Gebäude schon bald Gestalt annehmen wird – als exemplarisches Ausrufezeichen für die Bedeutung eines starken katholischen Schulsystems in Hamburg.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. Rik' followed by a stylized flourish.